

A panoramic view of Paris, France, at sunset. The Eiffel Tower stands prominently in the center, silhouetted against a sky filled with dramatic, dark clouds tinged with orange and yellow light from the setting sun. The foreground is dominated by the dense, multi-story buildings of a Parisian neighborhood, with their rooftops and windows visible. A semi-transparent blue rectangular overlay covers the right side of the image, containing white text.

Bienvenue à l'École Estienne, Paris

Design Graphique

École Estienne, Paris

Kommen und Gehen

ANREISE

Die Anreise nach Paris (Gare de l'Est) ist von hier aus sehr unkompliziert, von Augsburg bzw. München fährt ein TGV direkt in 5 – 6 Stunden durch. Man sollte allerdings früh genug buchen, da man sonst mit höheren Preisen und mehr Umstiegen rechnen muss. (Meine längste Fahrt war ca. 10 Stunden lang mit 4 Zwischenstopps)

VERKEHRSANBINDUNG

Angekommen am Bahnhof ist es auch leicht, an sein nächstes Ziel zu kommen: Das Metronetz in Paris ist sehr dicht und man kommt damit überall innerhalb der Stadt hin. Allerdings sind die meisten Metrostationen nicht barrierefrei und es gibt kaum Rolltreppen und Aufzüge. Natürlich kann man auch Bus fahren, was aber aufgrund des sehr starken Verkehrs in den Straßen deutlich länger dauern kann.

Leider gibt es kein vergünstigtes Semesterticket für Student:innen. Man kann sich einen wöchentlichen oder monatlichen Navigo Pass kaufen (ca. 70 Euro im Monat). Wenn man aber nicht so viel Metro fährt kann es sich auch lohnen, 10er Karten zu kaufen (1,90 pro Fahrt). Wenn man nämlich nicht gerade in Eile ist, ist es auch sehr schön einfach ein paar Stationen zu laufen – und man entdeckt so gleich viel mehr von der Stadt.



Dächer des Marais

Stadt und Land

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Im Sinne von Kosten stimmt das Klischee von Paris leider: Es ist nicht billig, dort zu leben. Am meisten merkt man das an den sehr hohen Mieten und in Restaurants/Cafés. Für den Rest muss man sich aber nicht unbedingt ein riesiges Budget einplanen um dort zu studieren – man findet schnell heraus wie und wo man am besten sparen kann und vor allem in Bäckereien, Märkten und einigen Supermarktketten kann man zu guten Preisen Lebensmittel kaufen (teilweise

günstiger als in Deutschland). Gerade am Anfang muss man aber trotzdem damit rechnen, dass das Monatsgeld eher früher als später aufgebraucht ist.

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Paris ist eine wunderschöne Stadt, in der es eigentlich nie langweilig wird. Natürlich gehören dazu auch die vielen Sehenswürdigkeiten, aber es kann auch viel spannender sein, sich Zeit zu nehmen, um ohne bestimmtes Ziel durch die Straßen zu schlendern. In den kleinen Gassen abseits der Touristenattraktionen kann man die Stadt deutlich besser kennenlernen und es gibt an jeder Ecke etwas zu entdecken, sei es ein kleiner Park, ein neues Café, oder Street Art. Zwischendurch kann man sich in einer der vielen Grünflächen und Parks mit etwas zu Essen und Trinken hinsetzen und wieder Energie tanken.

Wenn man dann aber doch müde von der Stadt ist, kommt man relativ günstig mit Zügen ins Umland. Fontainebleau, Auvers – sur – Oise (der Ort an dem Vincent Van Gogh gewohnt hat und begraben liegt) und Monets Garten in Giverny sind auf jeden Fall einen Ausflug wert. Außerdem ist man schnell in der Normandie, wo man ein paar Tage lang am Meer eine Pause vom Stadtleben bekommen kann.

KULTUR & TRADITION

Kulturell hat Paris unglaublich viel zu bieten. Gerade wenn man unter 26 ist, kommt man in die meisten der Museen jederzeit mit freiem Eintritt – und es gibt wirklich sehr viele davon, also ist für jeden etwas dabei. Wenn man an Mode interessiert ist, lohnt es sich auch während der Fashion Week die Augen offenzuhalten: Während meines Semes-

École Estienne, Paris

ters wurden die Tickets für eine Show für nur 12 Euro an die Öffentlichkeit verkauft. Man braucht also nicht zwingend einen großen Geldbeutel, um in die Pariser Kultur eintauchen zu können.

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Für Erasmus Student:Innen gibt es mehrere Fachbereiche, aus denen man sich einen als Hauptfach aussuchen kann. Dazu zählen Typographie, Illustration, Grafikdesign (Printmedien) und Grafikdesign (Digitale Medien). Abgesehen davon gibt es noch das LEG, was sich mit unseren Gestaltungsateliers vergleichen lässt: In einer großen Werkstatt kann man mit verschiedenen Techniken wie Siebdruck, Lithographie, Bleisatz, und Linol/Holzschnitt arbeiten. Je nach Semester werden dort entweder kleine Booklets oder Poster gemacht.

Außerdem kann man noch Aktzeichnen, Design for Sustainability an der ENSAAMA, und einen Französischkurs an der École Boulle belegen. Letztere sind auch zu empfehlen, da man so andere internationale Student:innen aus dem Gestaltungsbereich kennenlernt.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Die Hochschule ist im Hinblick auf Hoch- und Tiefdruck sehr traditionsreich und breit aufgestellt, weshalb man auf jeden Fall den Kurs im LEG besuchen sollte. Außerdem wird sehr viel Wert auf analoges und experimentelles Arbeiten gelegt, besonders wenn man als Hauptfach Grafikdesign für Print hat. Vor allem wenn man an Editorial Design interessiert ist, würde ich die Klasse sehr empfehlen. Abgesehen von einem sehr freien Buchprojekt haben wir dort einen Auftrag für Weinetiketten und eine kleine Flyerkampagne gemacht. Da nicht viele Erasmus Student:innen aufgenommen werden, (wir waren zu fünft) ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass man in seinem Kurs alleine die einzige nicht französische Person ist. Da an der Estienne keine Seminare auf Englisch angeboten werden, kann das gerade am Anfang etwas abschreckend wirken. Alle sind aber super herzlich, und können auch helfen, wenn man etwas nicht versteht. Man wird also sehr gut integriert.

SEMESTERDAUER

Mein Auslandsaufenthalt war im Herbst und Winter, das heißt die Kurse haben in der 2. Septemberwoche angefangen und haben Ende Januar mit dem Tag der offenen Tür geendet. Egal ob man im Sommer oder Winter da ist, sollte man ihn auf jeden Fall miterleben, da man so einen sehr breiten Einblick in die anderen Kurse bekommt. Es ist vor allem auch interessant die Ergebnisse aus Studiengängen zu sehen, die wir in Augsburg nicht haben, wie zum Beispiel Gravur oder Buchbinden. Während des Semesters hat man auch 2 Wochen Herbst- sowie 2 Wochen Weihnachtsferien. Man hat also genug Zeit, um ein bisschen zu reisen oder nach Hause zu fahren, wenn man möchte.



Siebdruck im LEG

EINSCHREIBEN

Bei der Bewerbung an der École Estienne schreibt man sich über ein Formular auch schon direkt in seinen gewünschten Kursen ein. Ob man in das gewünschte Hauptfach reinkommt entscheiden die zuständigen Professor:innen nach Beurteilung des Portfolios.

Vor Ort hat man dann erst einmal ein Treffen mit Mme Lafay, die zuständig für Auslandsaufenthalte ist. Sie ist sehr nett und hilfsbereit, und unterstützt einen vor Ort mit allen Anliegen rund um den Stundenplan. Außerdem bemüht sie sich, dass man in die restlichen Kurse gut reinkommt, was abgesehen von Überschneidungen im Stundenplan, kein Problem sein sollte.

École Estienne, Paris



Sonnige Nachmittage an der Seine

Leben & Feiern

WOHNEN

Am teuersten in Paris sind auf jeden Fall die Mieten. Wenn man nach einem Zimmer innerhalb der Stadt sucht, sollte

man mit Mieten ab 600 Euro rechnen. Natürlich gibt es auch viele günstigere Studentenwohnheime, die auf der Website der École Estienne aufgelistet sind. Dort sollte man aber die Fristen beachten und sich lieber schon bewerben bevor man an der Estienne aufgenommen wurde, im Falle einer Kündigung werden die Zimmer neu vergeben.

Wenn man aber privat auf der Suche ist, sollte man auf jeden Fall aufpassen, nicht betrogen zu werden und auf keinen Fall voreilig Geld überweisen. Gerade bei Student:innen die aus dem Ausland kommen passiert es nicht so selten, dass Sie bei der Ankunft doch kein Zimmer mehr haben. Eine der Seiten, die vertrauenswürdig sind, ist z.B. Club Colette. Dort inserieren ältere Personen ihr freies Zimmer, das Prinzip ist generationsübergreifendes Wohnen.

TIPPS

In Deutschland herrscht vielerorts das Klischee der abgehobenen und unfreundlichen Pariser:innen, die kein Englisch sprechen wollen, was meiner Erfahrung nach nur sehr selten zugefallen hat. Mir ist eher passiert, dass die Menschen, denen ich begegnet bin sehr offen waren, und die Möglichkeit nutzen wollten, Ihre Sprachkenntnisse zu üben.

Da Paris eine sehr gut besuchte Stadt ist, gibt es natürlich auch viele Touristenfallen, in die man leicht tappen kann. Gerade an Beliebten Orten wie dem Louvre, der Sacre Coer, oder dem Eiffelturm sollte man sich eher nicht anhalten lassen um etwas zu kaufen, vermeintlichen Spendenaufrufen folgen, oder von fremden Personen in ein Gespräch verwickeln lassen, da

Taschendiebe oder Trickbetrüger dies oft als Ablenkungsstrategien benutzen.

PARTY

Club- und Barbesuche sind leider auch etwas was in Paris nicht billig ist. Man findet aber relativ schnell einige Bars, in denen man nicht 10 Euro für ein Bier bezahlen muss, also nicht abschrecken lassen! Es gibt auch einige kleine Club und Konzertlocations, in denen die Preise gerade für Student:innen relativ günstig sind. Wenn man Geld sparen will sollte man aber eher fern von den sehr beliebten bleiben.

Sehr viel des Nachtlebens spielt sich aber auch an den Ufern der Seine oder bei Freund:innen daheim ab, was grad an wärmeren Abenden oft sowieso die beste Option ist.

More Information

École Estienne

18 Bd Auguste Blanqui,
75013 Paris

www.ecole-estienne.paris

hannah.driscane@hs-augsburg.de

Campus der École Estienne



Weitere Impressionen



Ausflug in die Normandie



Paris Fashion Week



Ile Saint Louis

Weitere Impressionen

